

Dorsten, vom 31. Octbr. Nach Privatbriefen werden die Franzosen den 15. Novbr. Berlin verlassen und am folgenden Tage preuß. Truppen daselbst einrücken.

Ein öffentliches Blatt sagt: „Unter den Varianten über die spanische Regentschaft, oder Suprema-Junta, bleibt jene noch immer die wahrscheinlichste, welche den alten Cardinal Bourbon an ihrer Spitze figuriren läßt. Den Staat leitet der Graf von Florida Blanca, den Krieg la Cuesta als Minister oder Generalissimus. Sonst wird auch Castannios als General en Chef angegeben, und die Namen: Cevallos, Insantado, Govellanos, oft bey der Junta von Bayonne genannt, kommen auch hier wieder vor; neben ihnen der Name Saavedrais,

der die Junta von Sevilla präsidirte. Alle übrige Juntten betrachten sich nun als bloße Provinzialverwaltungen; jedoch handeln sie noch sehr eigenwillig, und jene von Saragossa hält forthin die Franzosen eingekerkert. — Eine Insurgentenhorde hatte sich am 24. Septbr. bey Bellegarde auf franzöf. Boden gewagt; sie ward aber abgetrieben, verfolgt und Tages darauf nochmals geschlagen.

### Budissinischer Getreide-Preis

den 5. November a. c.

1 Schfl. Korn	5 Ehl. 12 gl.	auch 5 Ehl. 4 gl.
— Weizen	7 . 8 .	— 7 . — .
— Gerste	4 . — .	— — . — .
— Hafer	2 . 12 .	— 2 . 8 .
— Erbsen	6 . — .	— — . — .
— Hirse	8 . 16 .	— 8 . 12 .
— Bröße	6 . — .	— 5 . 18 .

Nachdem von dem Königl. Sächs. Amte allhier, zur freiwilligen Subhastation und Erstem Aufgebote der dem Herrn Grafen Johann Maximilian von Dallwitz zuständigen, im Budissinischen Kreise des Markgrathums Oberlausitz gelegenen Rittergüter Königswartha, Eutrich, Tropfen, Caminaw, Neudorf, Johndorf, Coblenz und Caslau, mit deren allerseitigen Zubehörungen, der Erste December d. J. pro Termin bey den Königl. Sächs. Oberamts Hofgerichten auf allhiefigem Schlosse anberaumat worden; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, und haben diejenigen, welche darauf zu licitiren gemeinet, sich gedachten Tages zu rechter früher Zeit einzufinden. Geben auf dem Königl. Sächs. Schlosse zu Budissin, am 29. October 1808.

Steckbrief. Johann George Höhne, Richter allhier, und George Rohatsch, Inwohner hier selbst, haben bey einer, bey ihnen, wegen Verdachts der Dieberey und Diebshehlerey, veranstalteten Haus suchung, sich nicht zu Hause treffen lassen, sind auch noch zur Zeit nicht, ohnerachtet sie, nach Auslassung der hinterlassenen Jhrigen, noch am nehmlichen Tage, als die Haus suchung geschehen, retourniren sollen, nach Hause gekommen. Da dieser Umstand den Verdacht wider diese Menschen nicht wenig verstärkt, und an Erlangung derselben, wegen der öffentlichen Sicherheit, sehr viel gelegen, so werden alle und jede Civil- und Militair-Behörden, denen obgenannte zwey Personen vorkommen sollten, hierdurch zur Hülfe Rechtens, unter Versicherung gleicher Willfährigkeit in ähnlichen Fällen und Ab- und Erstattung alles gebabten Aufwandes, ergebenst ersucht, dieselben sofort anhalten und anher abliefern zu lassen. Doppit bey Königswartha, am 6. Novbr. 1808. Herl. Brohmannsche Gerichten allda, und

Carl Ernst Justus Lorenz, verpfl. Gerichts-Director.

Beschreibung. 1.) Johann George Höhne, etliche 50 Jahr alt, lang, hager von Statur, geht aufwärts, verschnittenes, etwas gräulich Kopfhaar habend, einen grünen Tuchrock, darunter einen schwarzen Pelz, schwarz lederne Beinkleider, darüber bisweilen weiße grobe leinwandne Ueberziehhosen geknüpft, Pudelmütze und Stiefel tragend, hat ein freundliches Ansehen, am meisten ist er wohl daran kennlich, weil die beiden Sprachen wendisch und deutsch von ihm verwechselt werden, dann, wenn er eine spricht, gewöhnlich von der andern Worte mit vorbringt. 2.) George Rohatsch, um etliche 40 Jahr alt, mittler Statur, von starken Körperbau, geht etwas gebückt, verschnittenes, schwarzbraunes Haar habend, einen rothgelblichen Tuch-Ueberrock, schwarzlederne Beinkleider tragend, spricht wendisch und deutsch sehr schmeichelhaft, und giebt sich für einen Vieharzt aus.